

Ankündigungen

GGG-Mitglieder und Interessierte können an folgender Veranstaltung teilnehmen:
Sonderveranstaltung "Interdisziplinäre Konfliktforschung: Perspektiven für Bevölkerung, Streitkräfte und Verteidigung" in Kooperation mit der GSP
Freitag, 12.06.2026

GGG-Exkursionen

"Kulturgeographie des Oman"
(WiSe 2026/27)

Informationen

Alle Vorträge der Gießener Geographischen Gesellschaft sind vom Staatlichen Schulamt als Fortbildungsveranstaltung für Lehrerinnen und Lehrer akkreditiert.
Teilnehmer wenden sich bitte an die Abendkasse. Dort liegen Listen zum Eintragen aus, die nach den Veranstaltungen an das Staatliche Schulamt weiter geleitet werden.

Alle Vorträge der Gießener Geographischen Gesellschaft finden im Großen Hörsaal des Zeughauses statt (Senckenbergstraße 3, Eingang Landgrafenstraße) - falls nicht anders angekündigt.

Der Eintritt ist für GGG-Mitglieder frei und beträgt für Nicht-Mitglieder 3,- Euro.
Für Schulklassen - bitte vorher telefonisch anmelden - ist der Eintritt ebenfalls frei.

Spenden und Mitgliedsbeiträge an:

Gießener Geographische Gesellschaft
Sparkasse Gießen
IBAN: DE17 5135 0025 0200 7159 09
BIC: SKGIDE5FXXX



Institut für Geographie und Zeughaus

Vorstand der Gießener Geographischen Gesellschaft:

Erster Vorsitzender:

Prof. Dr. Andreas Dittmann
Tel: +49 (0)641 99-36200
Andreas.Dittmann@geogr.uni-giessen.de

Zweiter Vorsitzender:

Dr. Torben Waschke

Schatzmeister:

Dipl.-Geogr. André Staarmann
Tel: +49 (0)641 99-36202
Andre.Staarmann@geogr.uni-giessen.de

Schriftführerin:

Dr. Dorothea Hamilton

Öffentlichkeitsbeauftragter:

Dipl.-Geogr. Markus Schupp
Tel: +49 (0)641 99-36251
Markus.Schupp@geogr.uni-giessen.de



Gießener Geographische Gesellschaft

Programm

Sommersemester 2026



Gießener Geographische Gesellschaft (GGG)

Institut für Geographie
Senckenbergstr. 1
35390 Gießen

Telefon: +49 (0)641 99-36201

Fax: +49 (0)641 99-36209

E-Mail: ggg@geographie-giessen.de
Web: <https://ggg.geographie-giessen.de>

Montag, den 20.04.2026, 18.15 Uhr

Heinz-Jörg Ebert (Gießen)

"Innenstädte brauchen Echo: Warum Gießens Mitte ohne Kunst, Campus und Kaffeekultur zur Kulisse erstarrt."

Vergessen wir die naive Hoffnung, der Einzelhandel allein würde die City retten. Wer heute noch glaubt, dass Konsum die einzige Statik einer Stadt ist, hat den Rhythmus der Zeit überhört. Eine Innenstadt, die nach 19 Uhr stirbt, ist kein Zentrum, sondern eine Kulisse ohne Ensemble. Wir brauchen keine monokulturellen Verkaufsflächen, sondern eine "Bühne fürs Leben", auf der Arbeit, Dienstleistung, Lernen, Genuss und Wohnen im Takt schwingen. Heinz-Jörg Ebert lädt am Beispiel des Selterswegs ein zu einer (fast) Jahrhundert-Zeitreise, über die glanzvollen 90er, die Tiefschläge der 2000er bis zur radikalen Multifunktion von morgen. Es geht um alles andere, als den Abschied vom Handel sondern um seine Rettung durch Resonanz und Frequenz. Ohne Kompass kein Weg. Ohne Seele keine Stadt. Wetten, dass wir Gießen neu erfinden müssen?

Montag, den 04.05.2026, 18.15 Uhr

Dr. Felix Henselowsky (Mainz)

"Spurensuche zur ersten Weltreise des Menschen - Mensch-Umwelt-Beziehungen in der Ägyptischen Ostwüste vor 120.000 Jahren."

Nordostafrika - insbesondere das Gebiet des heutigen Ägypten - ist eine geographische Schlüsselstelle zur frühen Ausbreitung des Menschen vom afrikanischen Kontinent in die gesamte Welt. Trotz der einzigen, dauerhaften Landbrücke zum Verlassen des Kontinents ist diese Region durch die langanhaltende Trockenheit dennoch nur unter bestimmten feuchteren, klimatischen Bedingungen für den Menschen attraktiv gewesen. Der Vortrag stellt vor, welche Umweltbedingungen im letzten Interglazial vor rund 120.000 Jahren die Migration begünstigten und in welchem Zusammenhang archäologische und geographische Forschung einen Beitrag zum Verständnis der Ausbreitungsgeschichte von uns Menschen leisten.

Montag, den 18.05.2026, 18.15 Uhr

Prof. Dr. Frank Lehmkuhl (Aachen)

"Klima- und Landschaftsentwicklung in der Westmongolei: Forschungen zwischen Binnenseen, Dünen und Hochgebirgen."

Die Westmongolei ist die meerfernste Region der Erde im Inneren des asiatischen Kontinents. Diese hochkontinentale Region wird von geringen Niederschlägen der Westwinddrift als auch vom ostasiatischen Monsun beeinflusst. Im Tal der Großen Seen sammelt sich das wenige Wasser in dieser nördlichsten Wüste mit aktiven Dünenfeldern in abflusslosen Seen. Das fast 190.000 km² große Einzugsgebiet wird von über 4.000 m hohen Bergen mit rezenten Gletschern umrahmt. Die Landschafts- und Klimaentwicklung seit der letzten Eiszeit kann durch Gletscher- und Seespiegelschwankungen sowie anhand der Intensität von Schwemmfächerschüttungen und Dünen rekonstruiert werden. Bis zu 130 m höhere Seespiegel zeigen deutlich feuchtere Bedingungen an, während die Aktivität der Dünenfelder aride Perioden kennzeichnet. In den letzten 3.000 Jahren hat der Mensch durch intensivere Beweidung in das sensible Steppen- und Wüstenökosystem eingegriffen, was Bodenerosion und Akkumulation von Schwemmmaterial in den Flusstälern verursacht hat. Die Bodendegradation und Desertifikation wird sowohl durch den Klimawandel als auch durch die seit 1990 enorm zugenommenen Viehbestände verstärkt.

Sonderveranstaltung "Gießener Tag der Außen- und Sicherheitspolitik" in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Sicherheitspolitik (GSP)

Freitag, den 12.06.2026, 09.00 bis 16.00 Uhr

Michael Brauckhoff (GSP), Andreas Dittmann (GGG)

"Interdisziplinäre Konfliktforschung: Perspektiven für Bevölkerung, Streitkräfte und Verteidigung."

Fragen der Wechselwirkungen zwischen äußerer und innerer Sicherheit lassen sich oft nur durch eine Betrachtung aus verschiedenen Blickwinkeln und Kontexten einer Beantwortung näherbringen. Ein interdisziplinärer Diskurs in den Wissenschaften ist daher eben-

so unerlässlich, wie eine Einbeziehung unterschiedlicher Positionen von Akteurinnen und Akteuren aus der Sicherheitspraxis. Genau hier setzt das Diskussionsforum der Gießener Sicherheitstagung, als eine Gemeinschaftsveranstaltung von GGG und GSP an. Aktuell - nicht wirklich - so genannte beendete Kriege und real neu hinzu gekommene Auseinandersetzungen sollen dabei von verschiedenen Standpunkten auch nach dem Motto vom "Golf bis zur Zapfsäule" analysiert werden.

Für Diskussionsmöglichkeiten, den Austausch mit den Referentinnen und Referenten und auch für das leibliche Wohl ist gesorgt; eine vorherige Anmeldung bei der GGG ist wünschenswert.

Die Veranstaltung beginnt mit der Registrierung ab 9.00 Uhr und klingt nach einer abschließenden Podiumsdiskussion gegen 16.00 Uhr aus.

Montag, den 06.07.2026, 18.15 Uhr

Dr. Till Winkelmann (Bonn)

"Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) als Zukunftsaufgabe im schulischen System."

BNE zeigt, wie heutiges Handeln globale Zukunft beeinflusst und stärkt Kompetenzen für nachhaltiges Gestalten. Der neue KMK/BMZ-Orientierungsrahmen Globale Entwicklung verankert BNE systematisch im Bildungssystem, bietet Fachkapitel zu 17 Schulfächern mit didaktischen Konzepten, Beispielen und Unterrichtsskizzen. Weitere Kapitel beschäftigen sich mit BNE in der Digitalisierung, Lehrkräftebildung sowie mit dem *Whole School Approach*. In dem Vortrag wird ein Überblick zu BNE und deren Verankerung im deutschen Bildungssystem vorgestellt, zudem werden Einblicke in die BNE-Bildungspraxis gegeben.